

Seminarprogramm 2025



Stiftung zum Wohl des Pflegekindes

11 Seminare für Pflegeeltern

3 Online-, 8 Präsenz-Seminare

4 Fortbildungen für Fachkräfte

1 Online-, 2 Präsenz-Fortbildungen,
1 Rechtsanwaltsseminar für rechtliche Fachpersonen

Seminarreise

Samstag - Donnerstag
den 12.04. - 17.04.2025

Präsenz-Seminare

Frühjahr:

Frankfurt, Coburg, Berlin, Ludwigsburg, Hoyerswerda,
Helmstedt, Norderney

Herbst:

Düsseldorf, Quedlinburg, Erfurt, Ostalbkreis

Wir freuen uns, Ihnen unser Seminarprogramm 2025 vorstellen zu können und dass Sie sich für die wichtigen Themen rund um das Pflegekinderwesen interessieren.

Die Stiftung zum Wohl des Pflegekindes setzt sich seit über 30 Jahren engagiert für die Belange von Pflegekindern und Pflegefamilien ein. Aktuell fehlen in Deutschland mehrere tausend Pflegeeltern, um dem steigenden Bedarf an Pflegeplätzen gerecht zu werden. Jährlich müssen etwa 50.000 Kinder und Jugendliche vorübergehend oder dauerhaft in Pflegefamilien untergebracht werden. Die Suche nach geeigneten Pflegeeltern stellt eine große Herausforderung dar, die wir gemeinsam bewältigen müssen.

Es freut uns besonders, dass die Anzahl der Teilnehmenden an unseren Veranstaltungen stetig steigt. Im Jahr 2023 konnten wir 570 Interessierte über das Thema Pflegekinderwesen fortbilden und aufklären. Dies zeigt, wie wichtig unsere Arbeit ist. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihren Einsatz für Pflege- und Adoptivkinder.

Unsere Veranstaltungen, die sowohl in Präsenz in ganz Deutschland als auch online stattfinden, bieten eine breite Palette an Themenschwerpunkten an, stets geleitet von unseren Leitsätzen, welche das Kind in den Mittelpunkt stellen.

Auch im Jahr 2025 haben wir unser Seminarangebot an den Wünschen unserer Teilnehmenden ausgerichtet. Viele Seminare haben sich bereits großer Beliebtheit erfreut, weshalb wir diese erneut anbieten. Zusätzlich bieten wir eine Fortbildung für Fachkräfte an, die neu im Bereich des Pflegekinderwesens arbeiten. Ziel ist es, ihnen Orientierung und Sicherheit zu vermitteln, um die Arbeitsanforderungen im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen besser zu bewältigen.

Auch in diesem Jahr findet wieder unsere beliebte Reise nach Norderney statt, über die wir Sie noch gesondert auf unserer Homepage informieren werden.

Zudem möchten wir auch auf unser 8. Jahrbuch hinweisen, das im letzten Jahr großen Anklang fand.

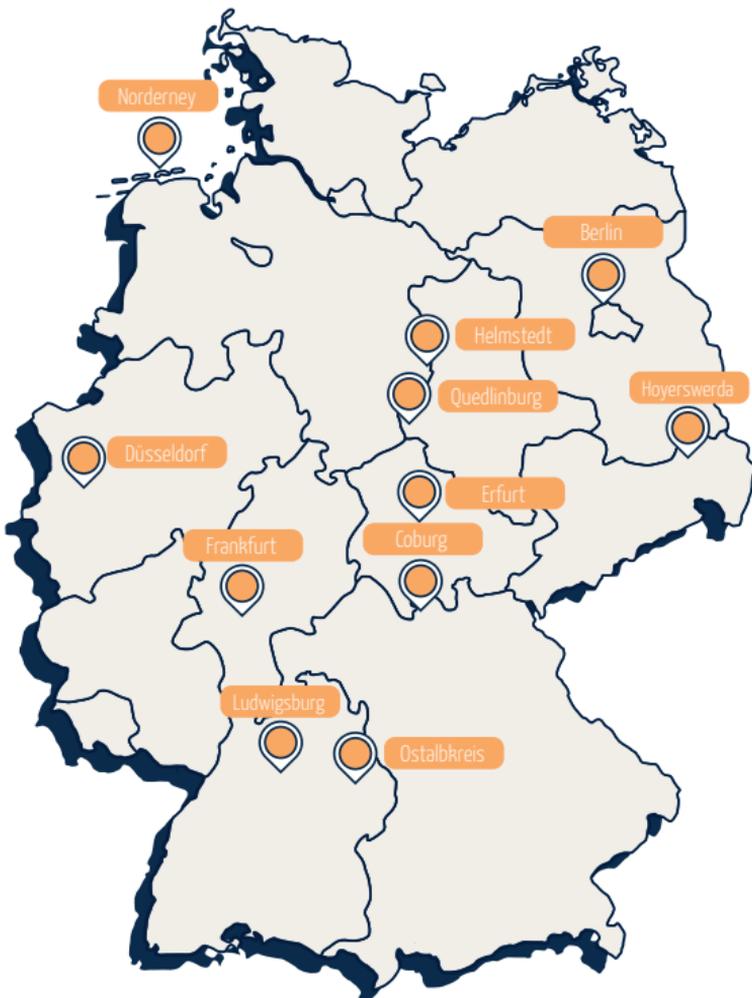
Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2025 mit Ihnen und bedanken uns für Ihr Vertrauen und Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Ihr Stiftungsteam, Vorstand und Kuratorium, Dezember 2024

Veranstaltungsorte 2025

Frühjahr 2025		Herbst 2025	
28. Januar	ONLINE - Seminar	13. September	Düsseldorf
22. Februar	Frankfurt	20. Septemer	Quedlinburg
17. - 19. März	Berlin	06. - 07. Oktober	Erfurt
22. März	Coburg	18. Oktober	Ostalbkreis
12. - 17. April	Norderney	15. November	ONLINE - Seminar
10. Mai	Ludwigsburg	18. November	ONLINE - Seminar (extern)
17. Mai	ONLINE - Seminar	25. November	ONLINE - Seminar (extern)
24. Mai	Hoyerswerda		
14. Juni	ONLINE - Seminar		
21. Juni	Helmstedt		

Es ist uns besonders wichtig, Ihre Fragen zu allen Themen zu beantworten. Gerne dürfen Sie uns immer vor dem Seminar Ihre Fragen per E-Mail an kontakt@stiftung-pflegekind.de zusenden.



„Umgangskontakte im Pflegekinderwesen“

1. ONLINE-Fortbildung

Termin	Dienstag, den 28.01.2025 09:00 - 12:30 Uhr
Veranstaltungsort	ONLINE per Zoom
Referierende Personen	Joachim Dörner Fachanwalt für Sozialrecht Oliver Hardenberg Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Fachreferent der Jugendhilfe in Münster
Inhalt	<p>In diesem Seminar werden die Themen, Anregungen auf Erlass eines Umgangsverfahren, sowie (Ergänzungs-) Pflschafts- oder Vormundschaftsrechts eines Pflegekinds behandelt. Herr Dörner wird hier auf Tücken und Problemstellen in diesen Verfahren eingehen sowie die Perspektiven und Ziele von Jugendamt und Pflegeeltern reflektieren.</p> <p>Welche Position braucht es bei allen Beteiligten, um die beste Lösung für das Pflegekind treffen zu können? Herr Hardenberg wird hier die Perspektive des Pflegekinds aus psychologischer Sicht vertreten.</p> <p>Wie können Fachkräfte diese Kinder besser verstehen und das Erlebte nachvollziehen und aufgrund dessen, besser unterstützen?</p> <p>Was gibt es bei besonders vulnerablen Adoptiv- und Pflegekindern zu bedenken und zu beachten?</p>
Zielgruppe	Fachkräfte
Preise	89 € p. P.



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und gelangen Sie direkt zur Facebook Seite der Stiftung zum Wohl des Pflegekinds.



„Rechtsanwaltsseminar im Themengebiet des Pflegekinderwesens“

2. Fortbildung

Termin	Samstag, den 22.02.2025 10:00 - 16:30 Uhr
Veranstaltungsort	Frankfurt am Main
Referierende Personen	Prof. Dr. Ludwig Salgo Goethe-Universität Frankfurt/Main sowie Vorstandsvorsitzender der Stiftung zum Wohl des Pflegekinds und erfahrene Praktiker*innen aus der Rechtsanwaltschaft
Inhalt	<p>Diese Fortbildung ist eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung, speziell für rechtliche Fachpersonen, die im Bereich der Pflegekindschaft einen Arbeitsschwerpunkt haben/wollen.</p> <p>Jedes Jahr werden neue unterschiedliche Themen beleuchtet. Diese Veranstaltung verfolgt das Ziel, sich zu aktuellen Fragestellungen und immer wechselnden Themen und Inputs von unterschiedlichen Praktiker*innen aus der Rechtswissenschaft auszutauschen und sich zu vernetzen.</p>
Zielgruppe	Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen, Lehrende des Rechts sowie Verfahrensbeistände und Verfahrensbeiständinnen
Preise	89 € p. P.



„Auswahl und Vorbereitung von Bewerbenden als Dauerpflege- und Adoptiveltern“

3. Fortbildung

Termin	Montag - Mittwoch, den 17.03. - 19.03.2025 Mo: 11:00 - 20:30 Uhr Di: 09:00 - 18:00 Uhr Mi: 09:00 - 12:00 Uhr
Veranstaltungsort	Berlin
Referierende Personen	Susanne Schwemin Dipl. Sozialarbeiterin Karin Wortmann Dipl. Sozialarbeiterin und Systemische Therapeutin
Inhalt	Als eine fachlich und ökonomisch gute Möglichkeit der Vorbereitung und Auswahl von potentiellen Dauerpflege- und Adoptiveltern hat sich die Arbeit in Gruppen erwiesen. In diesem Seminar wird ein langjährig erprobtes Konzept für potentielle Dauerpflege- und Adoptiveltern vorgestellt. Eine gute Vorbereitung ist die Basis für eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zwischen der beratenden Fachkraft/der Hilfeplaner*in und den Pflege- bzw. Adoptivfamilien. Über die drei Tage hinweg werden folgende Punkte thematisiert: Zeitliche Planung, Anforderungen an die Gruppenleitung, Erfordernisse von Pflege- bzw. Adoptiveltern, Vermittlungsgrundsätze, Haltung zu Besuchskontakten, sowie Ziele, Inhalte und Methoden. Das Konzept wird im Wechsel von theoretischen Erörterungen und praktischem Erproben methodischer Vorgehensweisen vorgestellt.
Zielgruppe	Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte im Bereich des Pflegekinderwesens wie des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD), der Adoptions- und Pflegekinderdienste, o.Ä., die sich zu diesen Themen informieren und austauschen möchten.
Preise	589 € p. P.

„Wir haben gute Gründe“

1. Seminar

Termin	Samstag, den 22.03.2025 10:00 - 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	Coburg in Kooperation mit: Sozialpädiatrisches Zentrum Coburg
Referierende Person	Oliver Hardenberg Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Fachreferent der Jugendhilfe in Münster
Inhalt	Anhand von Inhalten und vielen Fallbeispielen werden die guten Gründe von Pflegekindern für ihre Verhaltensauffälligkeiten gezeigt. Auf dieser Grundlage sollen praktische Strategien für den Umgang erklärt werden, um dem Pflegekind für seine Gesundung und Stabilisierung in der Pflegefamilie korrigierende Erfahrungen zu vermitteln. Fragen der Teilnehmenden sind erwünscht
Zielgruppe	Pflegefamilien u. Fachkräfte
Preise	59 € Pflegemutter/Pflegevater, 110 € Pflegeeltern gemeinsam*, 79 € p. P., 29 € Studierende *Pflegeeltern = gemeinsame Teilnahme am Seminar



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und gelangen Sie direkt zur Facebook Seite der Stiftung zum Wohl des Pflegekindes.



Jetzt auch auf Instagram unter:
www.instagram.com/stiftung_pflegekind



„Ahoi - Norderney 2025“

Seminar-Reise

Termin	Samstag, den 12.04. – Donnerstag, den 17.04.2025
Veranstaltungsort	Norderney
Referierende Personen	<p>Doris Buitinck, Dipl.-Sozialpädagogin, langjährige Erfahrung in der Beratung von Pflegefamilien, Erziehungsstellen, Weiterbildung in personenzentrierter Psychotherapie für Kinder und Jugendliche, Supervisorin</p> <p>Heinzjürgen Ertmer, Sozialarbeiter, ehem. Jugendamtsleiter, Herten</p> <p>Oliver Hardenberg, Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut, Supervisor sowie Fachreferent Jugendhilfe, Münster</p> <p>Martin Janning, Dipl.-Psychologe, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut</p>
Informationen	<p>Sie können sich bis zum 15.01.2025 für die Teilnahme an der Reise anmelden, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie das Angebot zuvor noch nicht genutzt haben. • Ihr zuletzt aufgenommenes Pflegekind mindestens seit zwei Jahren in Ihrer Familie lebt • und Ihr jüngstes Kind mindestens drei Jahre alt ist. <p>Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Teilnehmenden durch ein Losverfahren ermittelt, und Sie erhalten bis spätestens Ende Januar entweder eine Zu- oder Absage.</p> <p>Mehr Informationen zur Norderney-Reise (Ablauf, Vortragsthemen, Aktivitäten...) erhalten Sie zeitnah als PDF auf unserer Homepage zur Ansicht bzw. zum Download.</p> <p>Anmeldung zur Teilnahme per Mail: kontakt@stiftung-pflegekind.de</p>
Zielgruppe	Pflege- und Adoptivfamilien
Preise	Kinder: 335 €, Erwachsene: 499 €



Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie direkt zur Übersicht all unserer Veranstaltungen in 2025



„Biografie-Erklärung und Biografie-Arbeit mit Pflegekindern“

2. Seminar

Termin	Samstag, den 10.05.2025 10:00 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	Ludwigsburg In Kooperation mit: Pflegekinderdienst Landratsamt Ludwigsburg
Referierende Person	Doris Buitinck , Dipl.-Sozialpädagogin, langjährige Erfahrung in der Beratung von Pflegefamilien, Erziehungsstellen, Weiterbildung in personenzentrierter Psychotherapie für Kinder und Jugendliche, Supervisorin
Inhalt	In dem Seminar wird auf die genauen Unterschiede der Biografie-Arbeit und der Biografie-Erklärung eingegangen. Typische Biografien, typische alters- und kindgerechte Erklärungen sowie Gestaltung und Verhalten in Biografie-Gesprächen. Die Bedeutung der Haltungen der Pflegeeltern und der Fachkräfte wird verdeutlicht. Die Fortbildung beginnt mit einem kleinen theoretischen Input und vielen praktischen Beispielen. Fragen der Teilnehmenden und konkrete Beispiele aus ihrem Alltag können besprochen und Lösungsmöglichkeiten zur Erweiterung der Handlungskompetenz können erarbeitet werden.
Zielgruppe	Pflegefamilien und Fachkräfte
Preise	59 € Pflegemutter/Pflegevater, 110 € Pflegeeltern gemeinsam*, 79 € p. P., 29 € Studierende *Pflegeeltern = gemeinsame Teilnahme am Seminar



„Pflegeeltern als Vormund*in“

3. ONLINE-Seminar

Termin	TEIL 1: Samstag, den 17.05.2025 10:00 - 15:00 Uhr, GRUNDLAGEN (online) TEIL 2: Samstag, den 24.05.2025 10:00 - 13:00 Uhr, FRAGEN, AUSTAUSCH (online)
Veranstaltungsort	ONLINE per Zoom
Referierende Personen	Andrea Baumgartner Dr. Miriam Fritsche Prof. Dr. Ludwig Salgo Dr. Anja Sommer
Inhalt	<p>In diesem zweiteiligen Seminar möchten wir die Grundlagen der Vormundschaft beleuchten, insb. für Pflegeeltern und Fachkräfte, die sich erstmals über das Thema informieren bzw. Grundlagen auffrischen möchten.</p> <p>Folgende Themen werden aufgegriffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbelastungen und Bedürfnislagen von Pflegekindern in Vormundschaften; • Ziele der Vormundschaftsrechtsreform, wichtige Änderungen/Neuerungen, insb. für die Pflegekinderhilfe, Grundsätze der familiengerichtlichen Auswahl des Vormunds; • Rechte und Pflichten von Vormund*innen, etwa: Berichts- und Mitteilungspflichten, genehmigungspflichtige Entscheidungen, Kooperationspflichten; • die vormundschaftliche Mitwirkung an der Planung von Hilfen gem. SGB VIII; • Aufsicht und Beratung durch das Familiengericht; Beratung, Unterstützung und Beaufsichtigung durch das Jugendamt. <p>Im zweiten Teil (24.05.2025) steht der Austausch über Fragen der Teilnehmenden im Mittelpunkt, z.B. Prüfpunkte für/gegen die Übernahme der Vormundschaft, Unterschiede in der Rolle als Pflegeeltern/Vormund*in, Verfahren rund um die Übergabe einer Vormundschaft und Wissenswertes für ehrenamtliche Vormund*innen.</p>
Zielgruppe	Pflegefamilien und Fachkräfte
Preise	89 € Pflegemutter/Pflegevater, 140 € Pflegeeltern gemeinsam*, 109 € p. P., 39 € Studierende *Pflegeeltern = gemeinsame Teilnahme am Seminar

„Wie kann das Recht zum Gelingen der Pflegekindschaft beitragen?“

4. Seminar

Termin	Samstag, den 24.05.2025 10:00 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	Hoyerswerda In Kooperation mit der Brigitte-Reimann-Stadtbibliothek und dem Pflegekinderdienst Landratsamt Bautzen
Referierende Person	Prof. Dr. Ludwig Salgo Goethe-Universität Frankfurt/Main sowie Vorstandsvorsitzender der Stiftung zum Wohl des Pflegekinds
Inhalt	<p>Die Kontinuitätssicherung ist gemeinsames Ziel von Kinderschaf- und Jugendhilferecht. Die rechtlichen Grundlagen und Neuerungen im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz sind entscheidend für die Sicherheit und Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien (§§ 37 ff. SGB VIII). In diesem Seminar werden wir uns mit Grundlagen und Neuerungen befassen und auf die Rechte und Pflichten von Pflegefamilien eingehen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Umgangskontakte.</p> <p>Die Zusammenarbeit zwischen Pflegeeltern, Jugendamt und psychologischen Fachkräften und gegebenenfalls mit dem Familiengericht sowie mit dem/der Verfahrensbeistand*in ist entscheidend, um die beste Lösung für das Kind zu finden.</p> <p>Bei diesem Seminar handelt es sich um die Veranstaltung für unsere Preisträgerin Nicole Schutza (Förderpreis 2024). Da wir mit dieser Veranstaltung besonders die Pflegefamilien und Fachkräfte der Region Hoyerswerda unterstützen möchten, werden Anmeldungen von hier bevorzugt behandelt. Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt.</p>
Zielgruppe	Pflegefamilien und Fachkräfte
Preise	59 € Pflegemutter/Pflegevater, 110 € Pflegeeltern gemeinsam*, 79 € p. P., 29 € Studierende *Pflegeeltern = gemeinsame Teilnahme am Seminar
	Pflegeeltern aus den Landkreisen Bautzen und Görlitz bitten wir, sich per E-Mail bei Susanne.Hantusch@lra-bautzen.de anzumelden

„Wie Erfahrungen das Gehirn und die Psyche bei Pflege- und Adoptivkindern prägen“

5. ONLINE-Seminar

Termin	Samstag, den 14.06.2025 10:00 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	ONLINE per Zoom
Referierende Person	Dr. Nicole Strüber Neurobiologin, Autorin, Speakerin und Trainerin
Inhalt	<p>Wie Gehirn und Psyche durch vorgeburtliche und frühkindliche Erfahrungen geprägt werden und was wir daraus für den Umgang mit Pflege- und Adoptivkindern lernen können.</p> <p>Wir werden insbesondere die frühen Erfahrungen in den Blick nehmen und uns anschauen, wie diese über einen epigenetischen Mechanismus die Biochemie des Gehirns beeinflussen und hierüber, wie ein Kind später im Leben mit hohen Anforderungen umgeht, ob es sich in Beziehungen wohlfühlt, wie gut es sich selbst beruhigen und zudem seine Impulse hemmen kann, wie zielstrebig und motiviert es handelt und ob es zu psychischen Erkrankungen neigt.</p>
Zielgruppe	Pflegefamilien und Fachkräfte
Preise	59 € Pflegemutter/Pflegevater, 110 € Pflegeeltern gemeinsam*, 79 € p. P., 29 € Studierende *Pflegeeltern = gemeinsame Teilnahme am Seminar

Podcast-Tipp: ... der Stiftung zum Wohl des Pflegekindes!

„Kindeswohl“ ist der Podcast der Stiftung zum Wohl des Pflegekindes.



Im Fokus steht das Pflegekind und seine Chance, eine neue Eltern-Kind-Beziehung zu entwickeln. Pflegekindschaft gilt als zentrale Ressource im Kinderschutz. Die Journalistin Eva Völker spricht mit Fachkräften und beleuchtet das Thema aus den Perspektiven von Recht, Kinderpsychologie und Sozialer Arbeit, um Ansätze für das Kindeswohl zu finden.

„Bindung und Trauma“

6. Seminar

Termin	Samstag, den 21.06.2025 09:00 – 15:00 Uhr
Veranstaltungsort	Helmstedt In Kooperation mit: Pflegekinderdienst Landkreis Helmstedt
Referierende Person	Dr. Martina Cappenberg Dipl.-Psychologin, Münster, Referentin für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte
Inhalt	Dieses Seminar verfolgt das Ziel, den Alltag in Pflege- und Adoptivfamilien kindzentriert zu gestalten. Insbesondere für Kinder mit problematischen bis hin zu überwältigenden innerfamiliären Bindungserfahrungen ergeben sich folglich hohe Anforderungen für die Bewältigung zukünftiger Lebens- und Entwicklungsaufgaben. Pflege- und Adoptivkinder haben nicht allein diese Erfahrungen zu verarbeiten, sondern stehen darüber hinaus vor der Aufgabe, sich vertrauensvoll auf neue elterliche Bindungsangebote einzulassen. Das Seminar möchte praxisrelevante Impulse und Anregungen für einen hilfreichen Umgang mit der Beziehungsgeschichte im Alltag geben.
Zielgruppe	Pflegefamilien und Fachkräfte
Preise	59 € Pflegemutter/Pflegevater, 110 € Pflegeeltern gemeinsam*, 79 € p. P., 29 € Studierende *Pflegeeltern = gemeinsame Teilnahme am Seminar

Buch-Tipp:**8. Jahrbuch des Pflegekinderwesens: „Stärkung der Pflegekinder“**

Alle Beiträge thematisieren, wie Pflegekinder gestärkt werden können, um sich sicher und geborgen zu fühlen.

Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse des Pflegekindes, nicht der Eltern. Eine klare Haltung der Fachkräfte schafft Sicherheit und minimiert Konflikte – essenziell für die Pflegekinderhilfe.

„Rechte und Pflichten von Pflegeeltern“

7. Seminar

Termin	Samstag, den 13.09.2025 10:00 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	Düsseldorf In Kooperation mit PAN NRW e.V.
Referierende Person	Karola von Zedlitz-Neukirch Fachanwältin für Familienrecht und Mediatorin; die Referentin hat den Bachelor of Science in Psychologie erworben und ist selbst Pflegemutter.
Inhalt	<p>Das Pflegekindschaftsrecht gehört zu den wenigen Rechtsgebieten, die sowohl durch das Privatrecht als auch durch das Öffentliche Recht geprägt sind: Rechtliche Grundlagen finden sich insbesondere im Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII), im Familienrecht (4. Buch des BGB) und ergänzend im Familienverfahrensrecht (FamFG). Über allem steht das Verfassungsrecht mit seinen Grundrechtsgarantien.</p> <p>Damit Pflegeeltern innerhalb dieser Gemengelage von Rechtsvorschriften mehr Sicherheit in Bezug auf den rechtlichen Rahmen ihrer Aufgaben bekommen und ihre rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen besser einschätzen können, gibt das Seminar unter Berücksichtigung der Neuregelungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJStG) einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen aus dem GG, SGB VIII, BGB und FamFG. Konkrete Themen sind unter anderem Beratungs- und Unterstützungsansprüche, Hilfeplanverfahren und Beteiligung, Wunsch- und Wahlrecht, sorgerechtliche Befugnisse, Vollmachten und Vormundschaft, Umgang, Verbleib des Pflegekindes, Mitteilungspflichten und Sozialgeheimnisse sowie die Stellung der Pflegepersonen im familiengerichtlichen Verfahren. Das Einbringen eigener Anliegen und Fragestellungen der Teilnehmenden ist willkommen.</p>
Zielgruppe	Pflegefamilien und Fachkräfte
Preise	59 € Pflegemutter/Pflegevater, 110 € Pflegeeltern gemeinsam*, 79 € p. P., 29 € Studierende *Pflegeeltern = gemeinsame Teilnahme am Seminar

„Aggression von Adoptiv- und Pflegekindern verstehen und hilfreich beantworten“

8. Seminar

Termin	Samstag, den 20.09.2025 10:00 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	Quedlinburg In Kooperation mit: Pflege- und Adoptivfamilienverein Quedlinburg e.V.
Referierende Personen	Oliver Hardenberg Dipl.-Psychologe; Psychologischer Psychotherapeut; Supervisor; Fachreferent der Jugendhilfe in Münster Martin Janning Dipl.-Psychologe, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Supervisor BDP
Inhalt	Nach schwer kränkenden Erfahrungen mit ihren Herkunftseltern beginnen viele Pflegekinder ihre oft so berechnete Aggression gegen die Pflegeeltern zu richten und auch auf diese Weise ihre Erfahrungen zu verarbeiten. Das stellt Pflegeeltern und auch Fachkräfte oft vor enorme Herausforderungen. Wie kann aber die Wut des Kindes verstanden und hilfreich beantwortet werden und wie können dabei verschiedene Gründe und Formen der Wut berücksichtigt werden? Wie gelingt Zugang und Beruhigung sowie eine Limitierung auf dem Weg von der ungekonnten zur gekonnten Aggression? Wie können Pflegeeltern der Wut standhalten und Konflikte eingehen, in denen es nicht um Gewinnen und Verlieren, sondern um respektvollen Umgang miteinander geht? Wie funktioniert hilfreiche Deeskalation durch Pflegeeltern und wie lernt das Kind Selbststeuerung? Beispiele und Erfahrungen der Teilnehmenden sind willkommen.
Zielgruppe	Pflegefamilien und Fachkräfte
Preise	69 € Pflegemutter/Pflegevater, 120 € Pflegeeltern gemeinsam*, 89 € p. P., 29 € Studierende *Pflegeeltern = gemeinsame Teilnahme am Seminar

„Neu in der Pflegekinderhilfe – Themenschwerpunkt: Das Kind im Mittelpunkt der Betrachtung“

4. Fortbildung

Termin	Montag und Dienstag, den 06.10. - 07.10.2025
Veranstaltungsort	Erfurt
Referierende Personen	Melanie Liedtke , Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin (DGSF), Kinderschutzfachkraft Stephanie Kruse , Sozialarbeiterin (B.A.), Systemische Beraterin (SG)
Inhalt	<p>Zu den Kernanforderungen der Arbeit des Pflegekinderdienstes gehört das Verstehen der häufig belasteten Kinder mit ihren traumatischen Vorerfahrungen. Hieraus lassen sich die Bedarfe der Kinder identifizieren, welche für den gesamten Beratungsprozess mit den Pflegeeltern als auch für die Zusammenarbeit mit den Herkunftseltern die Basis bilden.</p> <p>Die Fortbildungsveranstaltung setzt sich daher mit der Frage auseinander, wie dieser komplexe Verstehens-Prozess in der Praxis gelingen kann und welche Dynamiken in der Beratung von Pflegeeltern und leiblichen Eltern sowie im Helfersystem wirken, die für eine gelingende Beratung zu beachten sind. Hierfür werden Ansätze und Methoden des systemischen Fallverstehens einbezogen und erprobt. Darüber hinaus findet eine Auseinandersetzung mit den eigenen (berufs)biographischen Prägungen statt, welche Einfluss auf die Entwicklung einer fachlichen Haltung haben. Oftmals spiegeln sich diese in der Beratung sowie den Steuerungsprozessen von Hilfeplanung wieder.</p>
Zielgruppe	Diese Fortbildung richtet sich nur an (in erster Linie neue) Fachkräfte im Bereich des Pflegekinderwesens, auch mit Schwerpunkt Verwandtenpflege, sowie im Allgemeinen Sozialen Dienst.
Preise	219 € (14 Stunden Fortbildung inkl. Essen und Getränke)



Jetzt auch auf Instagram unter:
www.instagram.com/stiftung_pflegekind



„Unzertrennlich - FASD und Trauma“

9. Seminar

Termin	Samstag, den 18.10.2025 10:00 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	Ostalbkreis In Kooperation mit: Landratsamt Ostalbkreis; Jugend und Familie
Referierende Personen	Oliver Hardenberg Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Fachreferent der Jugendhilfe in Münster, Nevim Krüger Pflege- und Adoptivmutter von zwei Kindern – Vorsitzende des Landesverbandes der Pflege- und Adoptivfamilien PFAD Niedersachsen e. V., FASD- Fachkraft.
Inhalt	Durch den Alkoholkonsum der Mutter während der Schwangerschaft erleiden die Kinder irreversible hirnorganische Schäden, die zu Verhaltensproblemen, emotionalen Ausbrüchen und Lernstörungen führen können. Die Kinder sind oft frustriert, haben Schwierigkeiten, ihre Emotionen zu regulieren, und zeigen in manchen Fällen selbst- oder fremdgefährdendes Verhalten. Viele fremduntergebrachte Kinder haben traumatisierende Erfahrungen wie Vernachlässigung, Gewalt oder sexuellen Missbrauch erlitten. Diese Erlebnisse prägen sie nachhaltig, und die Folgen treten oft erst nach einer langen Vertrauensphase zutage, was Familien vor unerwartete Probleme stellt. Die referierenden Personen möchten die Situation der Kinder aus verschiedenen fachlichen Perspektiven beleuchten und gemeinsam mit den Teilnehmenden Strategien entwickeln, um den betroffenen Kindern zu helfen. Der Austausch mit den Teilnehmenden soll dabei eine zentrale Rolle spielen, um praktische Lösungsansätze zu finden.
Zielgruppe	Pflegefamilien und Fachkräfte
Preise	69 € Pflegemutter/Pflegevater, 120 € Pflegeeltern gemeinsam*, 89 € p. P., 29 € Studierende *Pflegeeltern = gemeinsame Teilnahme am Seminar

„Das Dilemma der Begutachtung“

10. ONLINE-Seminar

Termin	Samstag, den 15.11.2025 10:00 – 15:00 Uhr
Veranstaltungsort	ONLINE per Zoom
Referierende Personen	Heike Hoff-Emden Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Psychotherapie - Sozialmedizin, Medizinische Begutachtung, Fachbereichsleitung FASD Peter Hoffmann Rechtsanwalt, Fachanwalt für Familienrecht
Inhalt	Bei zahlreichen Pflegekindern (auch ehemaligen Pflegekindern, ebenso bei anderen Kindern) wurde die Diagnose FASD gestellt, seit in den vergangenen 2 Jahrzehnten die Erkenntnis über diese Schädigung mehr Verbreitung und die Diagnostik Verbesserung erfahren hat. Gleichzeitig sind damit die Probleme, die sich für die Betroffenen aus der FASD-Behinderung ergeben, deutlicher geworden; dabei zeigt sich, dass die Folgen in jedem Einzelfall einer genaueren Betrachtung bedürfen. Menschen mit FASD sieht man oft ihre Behinderung nicht an; sie werden nicht richtig eingeschätzt und ihre Schwierigkeiten im täglichen Leben nicht akzeptiert oder falsch bewertet. Deshalb ist eine fachliche Begutachtung wichtig, um die entsprechenden Hilfen aus den Sozialsystemen lebenslang zu erhalten und um den Bezugspersonen die notwendige Unterstützung zu gewährleisten. Auch in Rechtsstreitigkeiten, die Menschen mit der FASD-Behinderung betreffen, haben Gutachten sehr oft entscheidungserhebliche Bedeutung. Wie kann man die Qualität eines Gutachtens erkennen und einschätzen?
Zielgruppe	Pflegefamilien und Fachkräfte
Preise	69 € Pflegemutter/Pflegevater, 120 € Pflegeeltern gemeinsam*, 89 € p. P., 29 € Studierende *Pflegeeltern = gemeinsame Teilnahme am Seminar

„Angstbindung“ Teil 1 und Teil 2

Externe ONLINE-Fortbildung

Termin	Teil 1: Dienstag, den 18.11.2025 09:00 – 15:00 Uhr Teil 2: Dienstag, den 25.11.2025 09:00 – 15:00 Uhr
Veranstaltungsort	ONLINE per Zoom veranstaltet von: BVEB e.V. - Berufsverband der Verfahrensbeistände, Ergänzungspfleger u. Berufsvormünder
Referierende Personen	Dr. Martina Cappenberg Dipl.-Psychologin, Münster, Referentin für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Prof. Dr. Ludwig Salgo Goethe-Universität Frankfurt/Main sowie Vorstandsvorsitzender der Stiftung zum Wohl des Pflegekindes
Inhalt	<p>Teil 1 Wie können das Verhalten und die Worte der Kinder in ihrer tatsächlichen Gefühlswelt verstanden werden? Woran erkennen Fachkräfte, dass ein Kind aus Angst und nicht aus Bedürfnis antwortet?</p> <p>Kinder, die innerfamiliär Gewalt erfahren haben, binden sich aus dieser Erfahrung heraus oft in Angst an ihre Bezugspersonen. Als Kinder sind sie jedoch von ihrer Bezugsperson abhängig. Im äußeren Verhalten der Kinder zeigt sich diese Angst dann oftmals in einer Überanpassung. Was brauchen Jugendamtsfachkräfte, Verfahrensbeiständ*innen und Jurist*innen, damit sie diesen Widerspruch zwischen Kindeswille und Kindeswohl erkennen und überzeugend erklären können?</p> <p>Der erste Teil dieser zweiteiligen Seminarreihe „Angstbindung“ bildet den psychologischen Grundstock, im zweiten Teil wird auf die juristische Perspektive eingegangen.</p>



Melden Sie sich direkt auf unserer Homepage zum Newsletter an.



Inhalt	<p>Teil 2: Dies ist der weiterführende rechtliche Teil zu unserer zweiteiligen Seminarreihe „Angstbindung“. Hierbei geht es um die juristischen Herausforderungen zur Regelung des Umgangs sowie der Kontinuitätssicherung für Pflegekinder. Die regulären Entscheidungen/ Verfahren von Richtern zu Umgangskontakten zwischen Kindern und Eltern gelten nicht für Kinder, die wegen Gefährdungen im Herkunftsmilieu fremdplatziert werden mussten (insbes. bei traumatisierten Kindern). Manche Kinder profitieren vom Umgang, andere nicht, manche werden bei/durch den Kontakt erheblich gefährdet. Umgang gegen den Willen des Kindes kann nachhaltige neue Schädigungen auslösen.</p> <p>Deshalb bedürfen Umgangsregelungen für Pflegekinder fachlicher Vor- und Nachbereitung, u.U., Begleitung, soweit dadurch Risiken vermieden werden können. Keinesfalls darf das Pflegekind durch Umgang mit Eltern, die es gefährdet hatten, destabilisiert werden, was jedoch häufig passiert, wenn Angstbindung nicht erkannt wird. Kindeswille und Kindeswohl liegen hier oft weit auseinander.</p> <p>In diesem Seminar werden wir diskutieren, was es für Jurist*innen bedeutet, wenn Kinder etwas anderes sagen (Kindeswille) als für sie gut ist (Kindeswohl).</p>
Zielgruppe	<p>Diese Fortbildung richtet sich nur an Fachkräfte im Bereich des Pflegekinderwesens wie des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD), der Adoptions- und Pflegekinderdienste, o.Ä., die sich zu diesen Themen informieren und austauschen möchten. Die Teilnahme an beiden Terminen ist Voraussetzung für den Erhalt einer Teilnahmebescheinigung.</p>
Anmeldung	<p>Anmeldung über info@verfahrensbeistand-berufsverband.de</p>
Preise	<p>200 €; für Mitglieder des BVEB e.V. 150 €</p>



Unser Seminarprogramm finden Sie ab sofort auch auf unserer Homepage: www.stiftung-pflegekind.de/seminare-termine und zum Download unter: www.stiftung-pflegekind.de/downloads

Möchten Sie mehrere Exemplare zum Auslegen oder Verteilen, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an: kontakt@stiftung-pflegekind.de oder rufen Sie uns an unter: 05531 / 5155.

Wir empfehlen Ihnen, sich auf unserer Homepage für den Newsletter anzumelden. So entgehen Ihnen keine Informationen mehr.

Folgen Sie uns gerne auch auf Facebook und Instagram. Hier informieren wir Sie über unsere Seminare, wichtige Literatur und Tipps für den Alltag.

Facebook: www.facebook.com/stiftung-zum-wohl-des-pflegekindes

Instagram: www.instagram.com/stiftung_pflegekind

Die Stiftung hat sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

- » **Fortbildung und Erfahrungsaustausch aller am Pflegekinderwesen Beteiligten**
- » **Förderung von Projekten, Veröffentlichungen, Forschung und Praxis, u.a. auch durch den Förderpreis der Stiftung und den Dr. Arnim Westermann Preis**
- » **Vermittlung der spezifischen Situation von Pflegekindern in Öffentlichkeit und Politik, durch Publikationen und Tagungen**

Gründer der Stiftung sind Inge und Dr. Ulrich Stiebel, Holzminden, Vorstandsvorsitzender ist Prof. Dr. Ludwig Salgo.

Eine gesunde, körperliche und seelische Entwicklung der Kinder, die ihre Herkunftsfamilie verlassen müssen, ist nicht selbstverständlich gesichert. Pflegefamilien können entscheidend dazu beitragen, dass sie sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln. Die Stiftung möchte mit ihrer Arbeit das öffentliche Interesse für Pflegekinder und ihre besondere Situation wecken.

Ansprechen möchte die Stiftung alle, die sich in ihrem (Berufs-) Alltag mit dem Adoptiv- und Pflegekinderwesen befassen:

Pflege- und Adoptiveltern, Jugendämter und Verbände, therapeutisches Fachpersonal, Justiz und Wissenschaft, sowie Politik und Medien.

Dabei wird die Stiftung von Fachleuten aus unterschiedlichsten Disziplinen aus dem gesamten Bundesgebiet unterstützt.

Der Vorstand, Dezember 2024

Organisation

Veranstalter:	Stiftung zum Wohl des Pflegekindes Lupinenweg 33, 37603 Holzminden Telefon: 05531/5155, Fax: 05531/6783
Bankverbindung	Nord-LB Holzminden IBAN: DE92 2505 0000 0150 5688 22 BIC: NOLADE2HXXX
Ansprechpartnerin	Andrea Stiebel: andrea.stiebel@stiftung-pflegekind.de Leiterin der Geschäftsstelle und Ihre Ansprechpartnerin für alle inhaltlichen Themen. Kontakt: Tel: 05531 5155 E-Mail: kontakt@stiftung-pflegekind.de Fax: 05531 – 6783
Vorstand	Prof. Dr. jur. Ludwig Salgo (Vorsitzender) Inge Stiebel Dr. Ulrich Stiebel
Kuratorium	Annette Tenhumberg (Vorsitzende) Dr. Martina Cappenberg, Franz Dorner, RAin Ingeborg Eisele, Oliver Hardenberg, RA Peter Hoffmann, Martin Janning, Anke Laukemper, Prof. Dr. Barbara Veit, Patrick Werth, Karola von Zedlitz-Neukirch
Veranstaltungsorte	Für die auswärtigen Veranstaltungen wird der genaue Tagungsort rechtzeitig bekannt gegeben.
Preise/Verpflegung	Die jeweils ausgeschriebene Teilnahmegebühr enthält alle Leistungen, inkl. den Materialien, den Vor- und Nachbereitungen und der Verpflegung. Wir weisen darauf hin, dass wir als Mittagessen einen einfachen Imbiss anbieten, um die Gebühren möglichst gering zu halten.
Anmeldung	www.stiftung-pflegekind.de/seminare-termine
Stornierung	Wir behalten uns vor, Seminare und Veranstaltungen wegen Krankheit oder zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen. Allerdings ist eine Erstattung der Fahrtkosten (Fahrkarten) zum Seminarort nicht möglich.
Stornierung der Teilnahme	Bis 14 Tage vor der Veranstaltung ist die Stornierung für Sie kostenfrei möglich. Stornierungen müssen immer schriftlich per E-Mail an kontakt@stiftung-pflegekind.de gesendet werden. Bis 8 Tage vor Seminarbeginn ist bei einer Stornierung 50 % des Seminarpreises zu zahlen. Bei einer Stornierung des Seminars ab dem 4. Tag vor Seminarbeginn ist die volle Seminargebühr zu entrichten.

Anmeldung

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Funktion

Telefon

E-Mail

Ihre Anmeldeinformationen werden ausschließlich für stiftungsinterne Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Ich bin mit der Datennutzung für das Seminar und zukünftige Termine einverstanden.

Ich bin mit der Übersendung zu zukünftigen Veranstaltungen oder Informationen zum Thema Pflegekinderwesen einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift

2025

2025

<input type="checkbox"/>	28. Januar	ONLINE - Seminar	<input type="checkbox"/>	24. Mai	Hoyerswerda
<input type="checkbox"/>	22. Februar	Frankfurt	<input type="checkbox"/>	14. Juni	ONLINE - Seminar
<input type="checkbox"/>	22. März	Coburg	<input type="checkbox"/>	21. Juni	Helmstedt
<input type="checkbox"/>	17. - 19. März	Berlin	<input type="checkbox"/>	13. September	Düsseldorf
<input type="checkbox"/>	12. - 17. April	Norderney	<input type="checkbox"/>	20. September	Quedlinburg
<input type="checkbox"/>	10. Mai	Ludwigsburg	<input type="checkbox"/>	06. - 07. Oktober	Erfurt
<input type="checkbox"/>	17. Mai	ONLINE - Seminar	<input type="checkbox"/>	18. Oktober	Ostalbkreis
			<input type="checkbox"/>	15. November	ONLINE - Seminar

Bei unseren Seminaren ist immer ein kleiner Mittagsimbiss inbegriffen.
Wenn Sie ein vegetarisches Essen wünschen, geben Sie dies bitte hier an.

Ich bin Pflegemutter/Pflegevater

Ich bin Student/Studentin

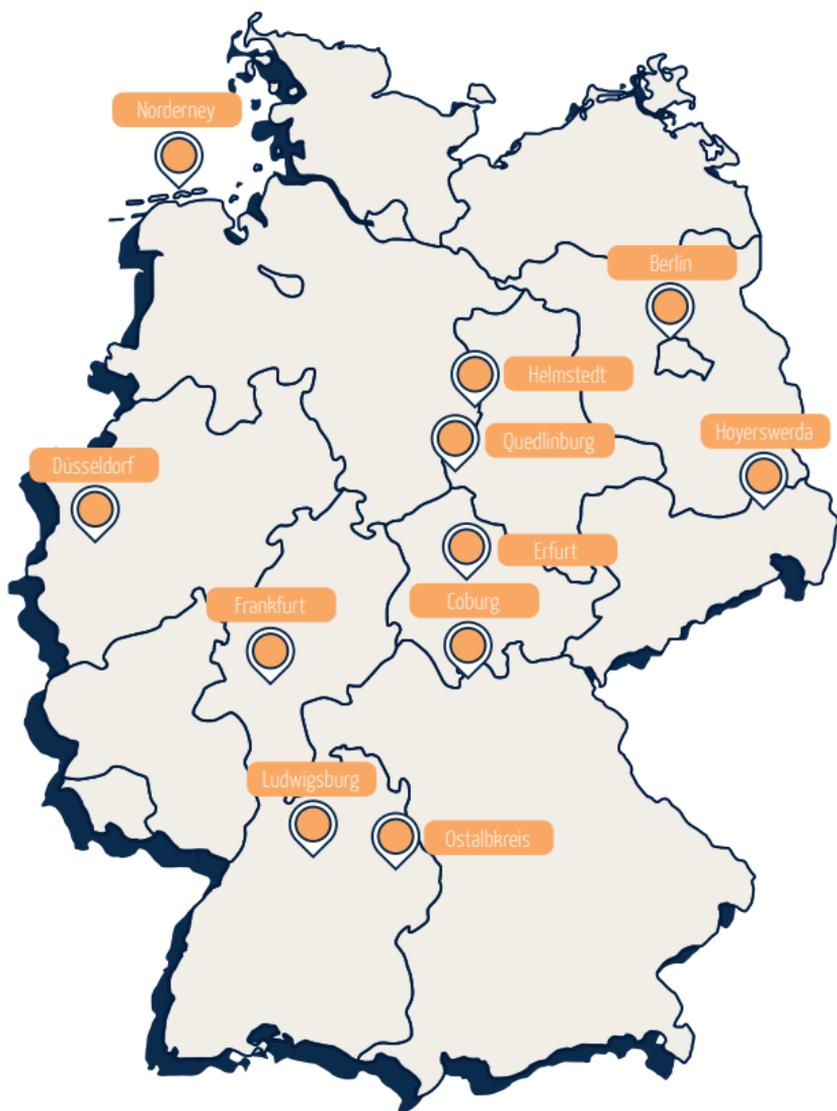
Ich bin Fachkraft

Ich möchte vegetarisches Essen

Bitte trennen Sie das Anmeldeformular an der Perforation ab und verschicken Sie es in einem ausreichend frankiertem Umschlag oder per Fax an: 05531 - 6783.

Seminarprogramm 2025

Überblick der Veranstaltungsorte



Stiftung zum Wohl des Pflegekindes

Lupinenweg 33

37603 Holzminden

Telefon: 05531/5155

kontakt@stiftung-pflegekind.de

www.stiftung-pflegekind.de